



**Mediencommuniqué vom 30. Oktober 2012**

**4585 Zeichen (Gesamttext), 441 Zeichen (Lead)**

*Mitgliederversammlung*

*der Liga der Baselbieter Steuerzahler*

## **Kanton muss guten Steuerzahlern besser Sorge tragen**

**Liestal. Der Kanton Baselland darf nicht noch mehr gute Steuerzahler verlieren. So lautete der Tenor der Mitgliederversammlung der Liga der Baselbieter Steuerzahler am Montagabend in Liestal. Zudem machte Liga-Präsident Gilbert Hammel deutlich, dass es im Baselbiet mehr Flexibilität beim Personalrecht brauche. Auch das helfe, mit den Geldern der öffentlichen Hand haushälterischer umzugehen und einen effizienten Staatsapparat zu erhalten.**

«Wenn wir die guten Steuerzahler pflegen, profitieren alle», sagte **Gilbert Hammel**, Präsident der Liga der Baselbieter Steuerzahler an der alle zwei Jahre stattfindenden Mitgliederversammlung am Montagabend in Liestal. Diese Tatsache sei den meisten Leuten leider nicht bewusst, sie hätten stattdessen Angst, dass man ihnen etwas wegnehme, so Hammel. Besonders besorgt zeigte sich Hammel darüber, dass im Kanton Baselland rund 20 % der Steuerpflichtigen keine Einkommenssteuer bezahlen «und somit nicht für das Thema sensibilisiert sind». Während die einen keine Steuern bezahlen, kehren offenbar Wohlhabende dem Kanton Baselland aufgrund der exorbitanten Steuerbelastung den Rücken. Insbesondere bei der Vermögenssteuer macht Hammel einen sofortigen Handlungsbedarf aus, denn alleine im Jahr 2011 seien die Vermögenssteuereinnahmen um rund 16 % eingebrochen. Diesem Trend müsse jetzt dringend durch die längst in Aussicht gestellte Vermögenssteuerreform Einhalt geboten werden.

Die Arbeiten der Jahre 2010 und 2011 standen deshalb ganz im Zeichen der aktuellen Finanzlage des Kantons Baselland und der Vorbereitungen der Liga-Initiative «Für einen effizienten und flexiblen Staatsapparat».

Liga-Geschäftsführer **Christoph Buser** benannte die Meilensteine der vergangenen zwei Jahre: «Mit der bürgerlichen Motion zur Sanierung der Kantonsfinanzen im Dezember 2012 hat die Liga der Baselbieter Steuerzahler den Grundstein für das Entlastungspaket gelegt. Darauf folgten die Vernehmlassungsantwort, öffentliche Stellungnahmen und Runde Tische während der Landratsdebatte.» Die Liga hatte darauf hingearbeitet, dass ein Grossteil des Entlastungspakets vom Landrat genehmigt wurde. Enttäuscht zeigte sich Buser über den Abstimmungsausgang. Als Hauptgrund für das Volks-Nein verwies Buser darauf, dass die Regierung zu viele verschiedene Themen in eine einzige Vorlage packte. Viele Leute hätten das Sparpaket abgelehnt, obwohl sie

eigentlich dafür waren. Dies weil ihnen einzelne wenige Aspekte missfielen. Umso wichtiger sei nach dem Volks-Nein die Einreichung der Liga-Initiative gewesen, mit welcher ein weiterer Beitrag zur Sanierung der Kantonsfinanzen geleistet werden soll, so Buser. «Die über 2800 Unterschriften haben gezeigt, dass die Liga-Initiative grosse öffentliche Unterstützung erfährt.»

Im Zusammenhang mit der Liga-Initiative informierte Nationalrat Kurt Fluri, FDP. Die Liberalen Kanton Solothurn, über die aktuellsten Entwicklungen bei der Revision des Bundespersonalgesetzes (BPG). «Die Revision ist ein weiterer Schritt weg vom Beamtengesetz hin zur Annäherung an das Obligationenrecht», sagte das Mitglied der Staatspolitischen Kommission des Nationalrats. «So würden im neuen BPG die Kündigungsgründe von Seiten Arbeitgeber nicht mehr abschliessend aufgezählt und einige Bestimmungen würden wegfallen, weil für sie das OR gilt. «Die Gründe für die Annäherung an das OR sind im Interesse der Arbeitnehmer und des Arbeitgebers, denn die Zeiten haben sich gewandelt.» Heute wechselten Angestellte vom öffentlichen Arbeitgeber in die Privatwirtschaft und umgekehrt. Die Arbeitnehmer wünschten sich deshalb auch mehr Flexibilität, dies zum Beispiel bei den Kündigungsfristen, sagte Fluri.

Liga-Präsident Hammel nahm Fluris Ball auf und zeigte sich nach dessen Ausführungen überzeugt, dass die Liga mit ihrer Initiative solche wichtigen Diskussionen auch im Kanton Baselland auslösen wird. «Es ist dringend nötig, dass wir in der Frage des Personalrechts auch einen Schritt vorwärts machen», sagte Hammel.

Die Versammlung wählte einstimmig **Dr. Hubertus Ludwig**, Sissach, und **Jörg Felix**, Röschenz, als neue Vorstandsmitglieder. Sie bestätigte zudem die Vorstandsmitglieder **Landrat Christoph Buser** (Geschäftsführer), **Nationalrat Caspar Baader**, **Dr. Markus Bürgin**, **e. Nationalrat Hans Rudolf Gysin**, **e. Nationalrat Walter Jermann**, **Landrat Hans-Jürgen Ringgenberg**, **Dr. Hans Peter Salzgeber**, **Nationalrätin Daniela Schneeberger** und **Andreas Zbinden** für zwei weitere Jahre. **Uwe Klein** trat als Vorstandsmitglied zurück. Seine langjährige Unterstützung der Liga wurde vom Präsidenten herzlich verdankt.

---

#### **Kontakte:**

##### **Landrat Christoph Buser (FDP)**

Geschäftsführer der Liga der Baselbieter Steuerzahler  
Tel. 076 324 98 33

##### **Gilbert Hammel**

Präsident der Liga der Baselbieter Steuerzahler  
Tel. 061 926 83 83